

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



das Band mit der „Mecklenburgplatte“, ganz überraschend schnell bezwungen. Auf der Straße des alten Weges über die Randkluft kommt jetzt auch eine Partie herauf, voll Mißvergnügen nach den Geschossen schießend, die einige Male unter Brummen und Krachen die Gipfelschlucht durchjagen. Ein paar Augenblicke ist die Lage auch für uns recht ungemütlich, da der Fels nur wenig Deckung bietet und wir uns fast immer in der Fallrichtung bewegen müssen. Aber mit dem Gewinn an Höhe wird auch diese Gefahr geringer; ein kühler Hauch umfächelt unsere Schläfen, noch ein paar Stufen — und mitten im unendlich weiten Luftraum stehen wir, blinkende Eisfelder im Norden, ferne, grüne Matten im Süden, — auf kleinem, sonnbestrahltem Felseneiland, auf dem Gipfel!

„Der Tag bricht an, es reißt der Nebelschleier,  
Geflocht zu Wolken schwingt er sich empor.  
Stumm lugt und starr ein Alpenungeheuer  
Aus ungewisser Dämmerung hervor.“

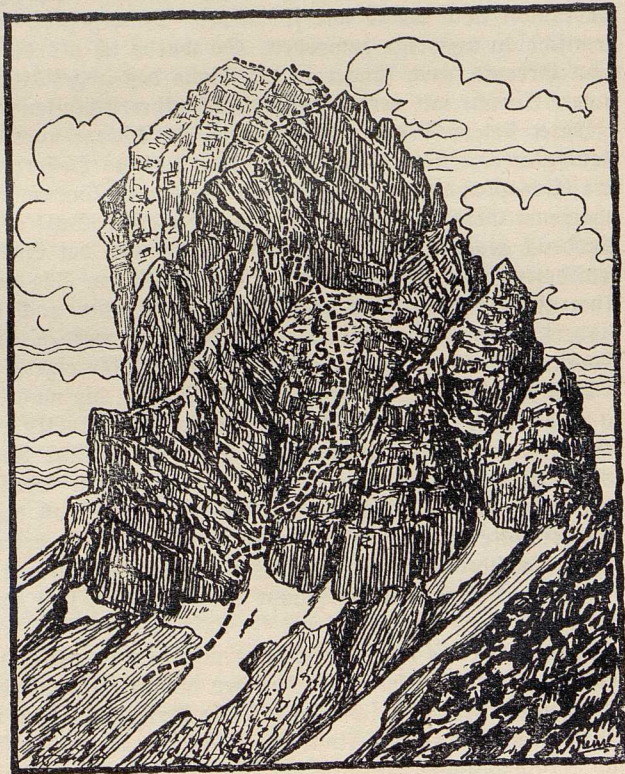
Brechtel

### Roppenkarstein- Ostwand

In der Austriahütte rasselte der Weder. Mit harten martervollen Schlägen bohrte es durch Hirn und Nerven: Irgend etwas mußte jetzt geschehen! — Wieder aber schoben sich Bilder des Vortages dazwischen, — der Südsturz der Dirndln, frisch beschneit, darinnen wir zu dritt mit Zagen aufwärtsklimmend, — vereiste Griffe, Stein- und Schneelawinen, die uns um Haaresbreite streifen, der Schlußkamin, die Gipfelraft und drüben dann der jähe Hang zum Gletscher. Darunter eine Kluft — —

Gegen halb 4 Uhr morgens gab ich mir einen Ruck und weckte Greenitz. Schimpfend stand er endlich auf. Wahnsinn sei es, die Ostwand heute anzugehen, da läge sicher noch mehr Schnee! Die Steine würden uns erschlagen, — ansehen aber könne man die Sache schließlich doch! — Der Dritte brummte etwas, wälzte sich zur Seite und schnarchte weiter.

Es war im Juni 1904. Ein blasser Himmel, an dem der letzte Sternenschimmer mit fahlen Strahlenbündeln von Osten her im Kampfe lag, begrüßte uns, als wir ins Freie traten. Nur im Tale drunten wogte es noch von schweren Nebelmassen, dafür funkelte an allen Gräsern der Tau mit feiner Freudenbotschaft, daß nach dem Wettergraus der letzten Tage doch endlich wieder



Roppenkarstein-Ostwand

K Ramin, S Schrosen, U großer Überhang, B steiles Band